



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	2
	Management summary.....	2
2	Bewertung der Themen und Aspekte.....	3
	Legende.....	3
	A LieferantInnen.....	4
	B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen.....	5
	C Mitarbeitende.....	7
	D Kund*innen und Mitunternehmen.....	10
	E Gesellschaftliches Umfeld.....	12
3	Rückmeldungen zum Prozess.....	15
	Rückmeldungen des Bilanzierenden Unternehmens.....	15
	Rückmeldungen des Auditors.....	15

Audit zum Gemeinwohl-Bericht
2018/2019

Basis: Matrix 5.0 Kompakt

Firmenname: Humanistic Management Practices // HMP Rechtsform: gGmbH

Eigentums- und Rechtsform: Eigentümer zu 100 % Gerd Hofielen Website: www.hm-practices.org

Branche: Ethische Unternehmensberatung, Nachhaltigkeits-Analysen und wissenschaftliche Forschung

Firmensitz: Berlin

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 5, inkl. Praktikantin bzw. Werksstudentin Vollzeitäquivalente:
2018: 3,43 / 2019: 2,51

Saison- oder Zeitarbeitende: keine

Umsatz:

- Gesamt 2018: 117.570 (inkl. Stiftungsmittel)
- Umsatzerlöse: 20.324 €
- Stiftungsmittel: 97.246 €
- Gesamt 2019: 114.588 € (inkl. Stiftungsmittel)
- Umsatzerlöse: 20.529 €
- Stftungsmittel: 94.059 €

Jahresüberschuss: 2018: 31.532 € /2019: 13.533 € Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen: keine

Berichtszeitraum: Kalenderjahre 2018/2019



Bernhard Oberrauch

GWÖ-Auditor & Berater, Redaktion-Mitglied AK Gemeinden
Vorstandsmitglied Dachverein für die Gemeinwohl-Ökonomie in Italien
Architekt, spezialisiert in Baubiologie und Bauphysik



arch. dott. Bernhard Oberrauch
I-39100 Bozen/Bolzano/Bulsan, Penegalstraße 21A
T +39-0471-1885467, 0471-408722,
mobil +39 329 0514476
info@a-bo.net www.a-bo.net

HabitVital
www.habitvital.net

1 Vorwort

Management summary

Das Unternehmen hat zum 3. Mal einen Gemeinwohl-Bericht geschrieben und sich einem externen Audit der Gemeinwohl-Ökonomie gestellt.

Der Gemeinwohl-Bericht gibt Einblick, wie weit die Organisation gemeinwohlorientierte Werte (Menschenwürde, Solidarität, Ökologische Nachhaltigkeit, Soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung & Transparenz) in der Organisationskultur integriert hat und tatsächlich lebt.

Der Bericht ist gut strukturiert, angenehm lesbar und richtet sich an ein breites Publikum. Er gibt einen sachlichen Einblick in Unternehmenspolitik und -kultur.

Eine wesentliche Funktion des Gemeinwohl-Berichtes ist es zu erkennen, was die Organisation bereits konkret zum Gemeinwohl beiträgt, welche Ziele es für die Zukunft anstrebt und wie das Unternehmen gemeinwohlorientiert weiterentwickelt werden kann.

Es gibt sehr vorbildliche Aktivitäten und Produkte des Unternehmens. Es gibt auch ein paar Schwachstellen, welche mit dem Gemeinwohl-Bericht besser ersichtlich werden und damit besser gelöst werden können- dies ist auch einer der Ziele des Gemeinwohl-Berichts.

Die Gemeinwohl-Bilanz bietet die Chance, auf Basis der Standortbestimmung weitere gemeinwohlorientierte Ziele zu definieren und im Sinne eines Management-Systems Entwicklungsprozesse hinsichtlich einzelner Werte gegenüber den 5 Berührungsgruppen (Lieferant*innen, Geldgeber*innen, Mitarbeiter*innen & Geldgeber*innen, Kunden und Mitarbeiter*innen sowie Gesellschaft) zu gestalten. Im nächsten Bilanzierungsprozess in 2 Jahren kann überprüft werden, welche Ziele Realität geworden sind.

Als **good Practice** ist besonders hervorzuheben bei C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz:
„+ (gP) Die ausschließlichen Verkehrsmittel sind -abgesehen von Home-Office- Fahrrad und ÖPNV.“

Als allgemeine **good Practice** ist auch der Ansatz hervorzuheben, die Umsetzung der SDGs zu nennen. Als weitere Verbesserung sehe ich die konkrete Beschreibung bei jedem einzelnen Thema, was und wie genau laut SDG umgesetzt wurde.



Das ungenutzte Verbesserungspotential bei den Lieferant*innen ist eine allgemeine und nicht nur das spezifische Unternehmen betreffende Situation.

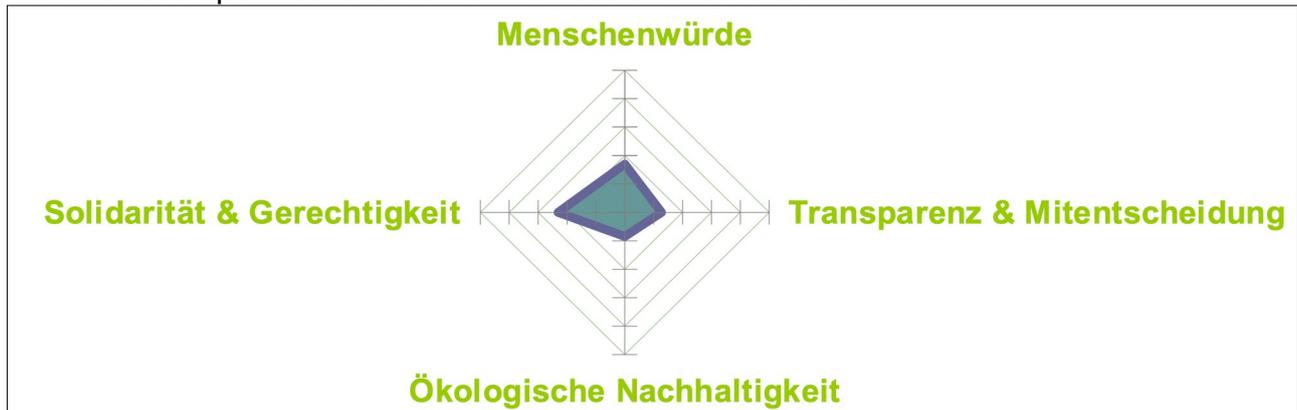


Fig. 1: Bewertung nach Werten

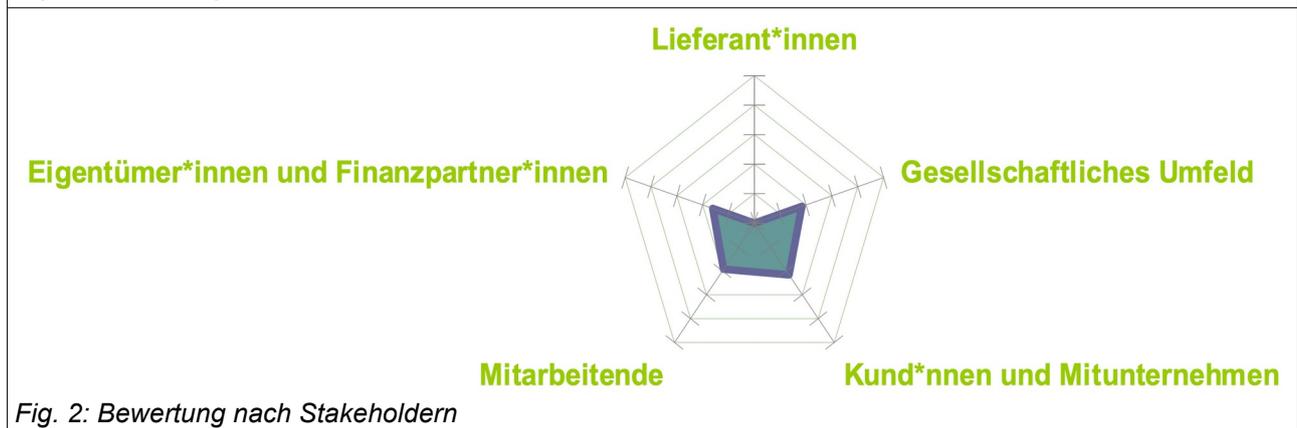


Fig. 2: Bewertung nach Stakeholdern

2 Bewertung der Themen und Aspekte

Selbsteinschätzung waren 424 Punkte, Auditoren-Bewertung 311 Punkte.

Legende

✓ ist vorhanden/überprüft

▶ Antwort: es wird daran gearbeitet.

❓ Frage zur Anregung

✗ offen

[i] informativ

[n] nötig

A LieferantInnen

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Einordnung laut Handbuch:

± Es gibt keine konkreten und nachvollziehbaren Aussagen zur Einhaltung der Menschenwürde bei den Lieferant*innen
externe Bewertung: **0,0 Punkte**

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass keine Verletzung der Menschenwürde in der gesamten Zulieferkette vorhanden ist. Es sind dafür aber keine nachvollziehbaren Beschreibungen vorhanden.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Einordnung laut Handbuch:

± Es gibt keine konkreten und nachvollziehbaren Aussagen zur Solidarität und Gerechtigkeit bei den Lieferant*innen
externe Bewertung: **0,0 Punkte**

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

A2.3 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass keine Ausnutzung der Marktmacht gegenüber direkten Lieferant*innen besteht, und dass es bisher keine Beschwerden gab.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Einordnung laut Handbuch:

± Es gibt keine konkreten und nachvollziehbaren Aussagen zu den Umweltauswirkungen



bei den Lieferant*innen in der gesamten Lieferkette
externe Bewertung: **0,0 Punkte**

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Das Unternehmen bestätigt, dass es zwar ein paar unverhältnismäßig hohe negative Umweltauswirkungen bei den Lieferant*innen bzw. in der Zulieferkette gibt, hat aber bisher aus Kostengründen noch keine Alternativen gefunden.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Einordnung laut Handbuch:

± Es gibt keine konkreten und nachvollziehbaren Aussagen zur Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
externe Bewertung: **0,0 Punkte**

A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Einordnung laut Handbuch:

Ich nehme an, dass der Eigenkapitalanteil zumindest branchenübliche Höhe erreicht. Eine genaue Angabe ist aus dem GW-Bericht nicht ersichtlich. Das Eigenkapital wurde von 2018: 84.362 € gesteigert auf 2019:100.151 €.

+ Es wird derzeit angenommen, dass die GLS-Bank zumindest aus ökologischer Sicht nachhaltig ausgerichtet ist. Es gibt noch keine GW-Bilanz der GLS. Die Humanistic Business Foundation verwaltet erspartes Geld aus der erfolgreichen Tätigkeit des Gründers als Unternehmensberater über 3 Jahrzehnte.

externe Bewertung: **5,0 Punkte**

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Ich nehme an, dass der Eigenkapitalanteil zumindest branchenübliche Höhe erreicht. Eine genaue Angabe ist aus dem GW-Bericht nicht ersichtlich.



B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Einordnung laut Handbuch:

externe Bewertung: **0,0 Punkte** Gewichtung "trifft nicht zu";

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Einordnung laut Handbuch:

+ Es wird derzeit angenommen, dass die GLS-Bank zumindest aus ökologischer Sicht nachhaltig ausgerichtet ist. Es gibt noch keine GW-Bilanz der GLS. Die Humanistic Business Foundation verwaltet erspartes Geld aus der erfolgreichen Tätigkeit des Gründers als Unternehmensberater über 3 Jahrzehnte.

externe Bewertung: **6,0 Punkte**

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Einordnung laut Handbuch:

Die GLS Treuhand Stiftungen gewährleisten die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und die Risikovorsorge.

externe Bewertung: **6,0 Punkte**

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmittel

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine unfaire Verteilung von Geldmitteln gibt.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Einordnung laut Handbuch:

+ (1P) Die ökologische Belastung kann doch durch Investitionen verringert werden (Die Heizung des Büros wird mit fossiler Energie betrieben), es sind dazu noch keine Investitionen realisiert worden. Zumindest wurde der Sanierungsbedarf erkannt.

+ (2P) Abweichend von der Bewertungstabelle des MET würdige ich hier auch die positiven ökologischen Wirkungen des Finanzpartners GLS

- Bei der letzten Bilanz habe ich folgendes Verbesserungspotential angegeben: „Die ökologischen Auswirkungen der Heizung des Büros können durch energetische Sanierung der Gebäudehülle und durch die Wahl eines anderen Energieträgers verringert werden, dazu würden hohe Investitionen benötigt“

externe Bewertung: **2,0 Punkte**

B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen



B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

B3.3 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Verbesserungspotential: Das Unternehmen könnte sich bei der Eigentümerversammlung für eine Umstellung auf regenerative Quellen zur Heizung stark machen, je früher desto besser.

Einordnung laut Handbuch:

Das Geschäftsmodell des Unternehmens baut nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen auf, abgesehen von der Nutzung elektronischer Geräte.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Einordnung laut Handbuch:

+ Ein Erweitern der Eigentümerstruktur ist nicht vorgesehen

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

Einordnung laut Handbuch:

Es hat keine feindliche Übernahme stattgefunden.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Einordnung laut Handbuch:

+ Erste Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Förderung einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur sind umgesetzt. Die Gespräche wurden immer noch nicht dokumentiert.

- Es fehlen Überlegungen zu Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz, welche auch im Home-Office nötig und sinnvoll sind

± Kein besonderes Angebot im Rahmen betrieblicher Gesundheitsförderung, welche auch im Home-Office nötig und sinnvoll sind

± Zur Chancengleichheit und Diversität werden übliche und gesetzliche Rahmenbedingungen eingehalten, darüber hinaus gibt es keine relevanten Maßnahmen.

externe Bewertung: **1,0 Punkte**

C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

C1.3 Chancengleichheit und Diversität

C1.4 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Einordnung laut Handbuch:

- + Die Einkommen entsprechen einem „lebenswürdigen Verdienst“, die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt unter 1:5.
 - + durch das Home Office ist eine individuelle Aufteilung der Arbeitszeit möglich, es gibt eine individuell vereinbarte Aufgaben-Zuordnung.
 - + durch das Home Office ist eine individuelle Aufteilung der Arbeitszeit und damit eine optimale Work-Life-Balance möglich.
 - + An die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsverhältnisse werden praktiziert. Die Arbeitsmodelle werden bedarfsgerecht, individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt
- externe Bewertung: **7,0 Punkte**

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Einordnung laut Handbuch:

- + Die Einkommen entsprechen einem „lebenswürdigen Verdienst“, die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt unter 1:5.
 - + durch das Home Office ist eine individuelle Aufteilung der Arbeitszeit möglich, es gibt eine individuell vereinbarte Aufgaben-Zuordnung.
 - + durch das Home Office ist eine individuelle Aufteilung der Arbeitszeit und damit eine optimale Work-Life-Balance möglich.
- externe Bewertung: **5,0 Punkte**

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Einordnung laut Handbuch:

- + durch das Home Office ist eine individuelle Aufteilung der Arbeitszeit und damit eine optimale Work-Life-Balance möglich.
- externe Bewertung: **7,0 Punkte**

C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Einordnung laut Handbuch:

- + An die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsverhältnisse werden praktiziert. Die Arbeitsmodelle werden bedarfsgerecht, individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt



externe Bewertung: 7,0 Punkte

C2.4 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine ungerechte Ausgestaltungen der Arbeitsverträge hat.

externe Bewertung: 0,0 Punkte

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

Einordnung laut Handbuch:

+ Vermeidung von Fahrten durch Home-Office

+ Die ausschließlichen Verkehrsmittel sind ansonsten Fahrrad und ÖPNV.

± Die Verantwortung für die Verpflegung der Mitarbeitenden liegt bei ihnen selber, da sie im Home-Office arbeiten, es liegen aber keine Zahlen und keine Beschreibungen vor.

+ alle Mitarbeiter*innen nehmen Berechnungen des ökologischen Fußabdrucks vor und beschäftigen sich in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Nachhaltigkeit.

externe Bewertung: 5,0 Punkte

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Einordnung laut Handbuch:

externe Bewertung: 1,0 Punkte

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Einordnung laut Handbuch:

+ Vermeidung von Fahrten durch Home-Office

+ (gP) Die ausschließlichen Verkehrsmittel sind -abgesehen von Home-Office- Fahrrad und ÖPNV.

externe Bewertung: 9,0 Punkte ->Good practice

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

Einordnung laut Handbuch:

+ alle Mitarbeiter*innen nehmen Berechnungen des ökologischen Fußabdrucks vor und beschäftigen sich in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Nachhaltigkeit.

externe Bewertung: 6,0 Punkte

C3.4 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass es weder zur Verschwendung anleitet noch unökologisches Verhalten duldet.

externe Bewertung: 0,0 Punkte

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Einordnung laut Handbuch:

+ die wesentlichen kritischen Daten (2/3) sind den betroffenen Mitarbeitern transparent

- + Anhörung und Mitwirkung der Mitarbeitenden bei den wesentlichen Themen und Entscheidungen
 - + Bisher wurden alle kritischen Rückmeldungen an den GF zur Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen gelöst.
 - + Einige Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen. Mehrjährige Praxis.
- externe Bewertung: **3,0 Punkte**

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

C4.4 Negativ-Aspekt C4.4: Verhinderung des Betriebsrates

Einordnung laut Handbuch:

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

D Kund*innen und Mitunternehmen

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

Einordnung laut Handbuch:

- + Konkrete Ethikleitlinien werden gelebt
 - + Kundenfeedback wird aktiv nach Beendigung von Aufträgen eingeholt, sowie vorher eine Klärung der Bedürfnisse und Erwartungen
 - + finanzielle Barrieren werden berücksichtigt
 - + (7P, gP) Ideologische Barrieren werden mit einem ungefragten Angebot an Konzerngesteuerte Unternehmen über ausgewählte Hauptversammlungen überwunden
- externe Bewertung: **7,0 Punkte**

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

D1.2 Barrierefreiheit

D1.3 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen



Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Einordnung laut Handbuch:

+ es werden weit gehende und engagierte Kooperationen umgesetzt, besonders im Bereich der Gemeinwohl-Ökonomie, und mit UnternehmensGrün, urgewald, FemNet; Wissen und Informationen werden dabei der gleichen Branche zur Verfügung gestellt
+ Forschungsergebnisse werden vollinhaltlich auf der Webseite veröffentlicht“

externe Bewertung: **6,0 Punkte**

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

D2.3 Negativ-Aspekt D2.3: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird und dass es keinen Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen gibt.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Verbesserungspotential: Spannend wäre es, nachzufragen, was dann aus Sicht des Kunden aus dem Beratungsprojekt heraus gekommen ist, wie er die Ergebnisse der Beratung umgesetzt hat.

Einordnung laut Handbuch:

+ Eine Impact-Betrachtung wurde durchgeführt, der nächste Schritt wäre eine Strategie und erkennbare Maßnahmen zur deren in Bezug auf das gesamte Portfolio.

externe Bewertung: **2,0 Punkte**

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)



D3.3 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen gibt.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Einordnung laut Handbuch:

+ Feedback und Input aus dem Kreis der Kund*innen wird aufgenommen und verwertet.
+ Die Anzahl der Berater*innen-Tage, sowie die Tageshonorare werden transparent angeführt

externe Bewertung: **3,0 Punkte**

D4.1 Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

D4.2 Produkttransparenz

D4.3 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen.

externe Bewertung: **0,0 Punkte**

E Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Verbesserungspotential: Es wäre wunderbar, eine Wirksamkeit zu zeigen.

Im nächsten Bericht könnte dazu die Verknüpfung zwischen den SDG und der Tätigkeit des Unternehmens konkretisiert werden.

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen trägt zur Verbreitung von öko-fairen Unternehmenspraktiken bei und zielt vor allem auf die tiefere Bewusstseins-Ebene der Werte und Weltbilder. Großteil der Produkte/Dienstleistungen löst wesentliche gesellschaftliche Probleme lt. UN-Entwicklungszielen ("SDG").

Im Bericht wurde ein erster Ansatz einer Verknüpfung zwischen den SDG und der Tätigkeit des Unternehmens dargestellt. Diese Verknüpfung ist eine innovative wunderbare Idee, die bei einer Konkretisierung weitere Fragen zu weiterem Verbesserungspotential



aufwerfen kann.
externe Bewertung: 6,0 Punkte

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine menschenunwürdige Dienstleistungen anbietet.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Einordnung laut Handbuch:

+ Ein Forschungsprojektes an der Universität Valencia wurde mit einem beachtlichen Beitrag gefördert

externe Bewertung: 3,0 Punkte

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

E2.3 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine Illegitime Steuervermeidung betreibt.

externe Bewertung: 0,0 Punkte

E2.4 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Einordnung laut Handbuch:

Das Unternehmen bestätigt, dass korruptionsfördernde Praktiken tabu sind und auch keine Versuchung darstellen.

externe Bewertung: 0,0 Punkte

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen



Verbesserungspotential: Das Modell der Kompensationen hinterfragen.
Die individuellen CO₂-Verbräuche der Mitarbeiter*innen können näher betrachtet werden, um Fehler in der Berechnung bzw. Verbesserungen zu finden.
Wenn der Transport 0,2 Tonnen von 45 Tonnen ausmacht, dann sind andere Verursacher zu finden.
Zwischen den Mitarbeitenden könnte ein Dialog zu den individuellen CO₂-Verbräuchen stattfinden, aus dem ein weiteres Verbesserungspotential ersichtlich werden könnte.

Einordnung laut Handbuch:

+ Das Unternehmen unternimmt erste Schritte zur Identifikation der wesentlichen ökologischen Auswirkungen. Im Vergleich zur Mobilität würden Verbesserungen bei der Heizung eine große Verbesserung bringen, was das Büro des Geschäftsführers betrifft. Zum Homeoffice gibt es noch keine Aussagen.
+ Die Dienstreisen sind rekonstruiert worden, machen aber nur 0,44% der gesamten abgegebenen CO₂-Ausstosses aus. Möglicherweise ist ein Fehler in der Angabe.
externe Bewertung: **1,0 Punkte**

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

E3.2 Relative Auswirkungen

E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Das Unternehmen bestätigt, dass es keine Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen gibt.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Verbesserungspotential: Es könnte betrachtet werden, ob und welche relevante Berührungsgruppen aktiv einbezogen werden könnten.

Einordnung laut Handbuch:

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist weiterhin aufrecht geblieben, die gesellschaftliche Berichterstattung blieb vom Finanzamt akzeptiert.
externe Bewertung: **5,0 Punkte**

E4.1 Transparenz

E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

E4.3 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation



3 Rückmeldungen zum Prozess

Rückmeldungen des Bilanzierenden Unternehmens

Wir haben Bernhard Oberrauch in seiner Rolle als Auditor unseres Gemeinwohl-Berichts als sehr sorgfältig, umsichtig und akribisch nachfassend wahrgenommen. Aus unserer Sicht hat er im Prozess des Audits ein „gesundes Misstrauen“ an den Tag gelegt, dass gut geeignet ist, verschiedene Dinge im Unternehmen zu hinterfragen.

Dadurch dass er Daten und Erläuterungen kritisch hinterfragt und an verschiedenen Stellen nochmal nachhakt, hat er uns auf neue Gedanken gebracht und wertvolle Impulse mitgegeben. Ergänzend zu seiner konstruktiv kritischen und wertschätzenden Haltung hat er auch die Bereitschaft gezeigt, Feedback und Anregungen von unserer Seite aufzunehmen.

Dementsprechend erleben wir das Audit durch Bernhard Oberrauch neben dem Charakter der Überprüfung der Daten und der Nachvollziehbarkeit des Berichts auch als Ansporn zu weiteren Verbesserung.

Gerd, Hofielen / Matthias Kasper, Humanistic Management Practices gGmbH, 26.08.21

Rückmeldungen des Auditors

Die Rückmeldung des bilanzierenden Unternehmens entspricht auch meiner Wahrnehmung: den Mehrwert für das Unternehmen kann ich vor allem damit herstellen, indem ich es und seine Tätigkeiten wertschätzend und vertiefend betrachte. Ein oberflächliches Abnicken wäre zwar für beide Seiten bequemer, aber die vertiefende Betrachtung unterstützt das Unternehmen in seiner Orientierung zur Nachhaltigkeit.

Die Matrix 5.0 ist noch in Entwicklung, und ich bin dem bilanzierenden Unternehmen dankbar für die konstruktiven Gespräche und den fruchtbaren Austausch über grundsätzliche Überlegungen.

mit besten Grüßen,

Bozen, am 27.09.2021

Bernhard Oberrauch
Arch. dott. Bernhard Oberrauch

